

PRESSEINFORMATION

kleine galerie, Kundmanngasse 30, 1030 Wien

Wien, Juli 20019

Die **kleine galerie** lädt zur Ausstellungseröffnung

Heute werde ich Schmetterlinge sehen... Susanne Zemrosser

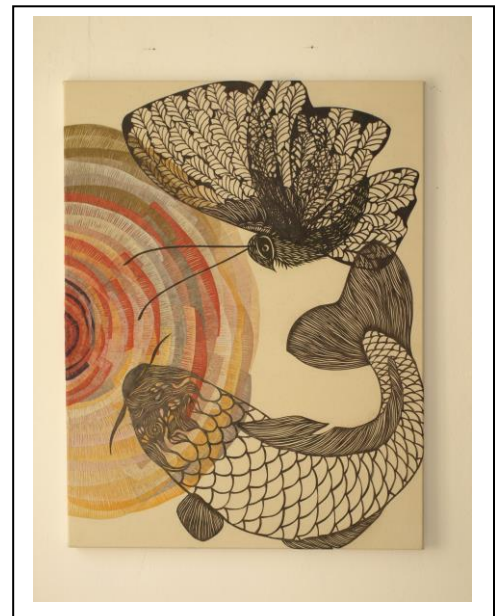
Vernissage: Mittwoch, 02.10.2019, 19 Uhr

Eröffnung: Mag. Sonja Kato-Mailath-Pokorny

Die Ausstellung ist bis Donnerstag, den 24. Oktober 2019 zu sehen.

Öffnungszeiten: Dienstag – Freitag von 11 – 19 Uhr, Sa nach Terminvereinbarung

kleine galerie ganz groß
72 Jahre im Zeichen der Kunst



Susanne Zemrosser

- 1962 geb.in Kärnten
lebt und arbeitet in Wien und Kärnten
- 1981 - 1984 Akademie der bildenden Künste in Wien
- 1984 - 1987 Hochschule für angewandte Kunst in Wien,
Diplom zum Mag. Art
- 1992 Einladung zu „Malwerke“, Offenes Kulturhaus, Linz
- 1993 Arbeitsaufenthalt in Indien, Tamil Nadu und Kerala
- 1994 Weiterer Arbeitsaufenthalt in Indien
- 1995 Stipendium /Amsterdam /Holland
- 1996 Einladung an das „European Ceramics Workcentre
Hertogenbosch/Holland
- 1997 Stipendium der UNESCO nach Sanskriti Kendra in
Indien
Einladung nach Graz zu dem Workshop
„Keramische Plastik“
- 1998 „Projekt Nomaden – Leben, Sterben und Tod
in verschiedenen Kulturen“
Dieses Projekt wurde von mir konzipiert, betreut
und durchgeführt
- 1999 Geburt von Tochter Sophia



Ein paar Gedanken zu den Papierschnitten

Meine Liebe zu Papieren entdeckte ich bereits sehr früh, als ich im Alter von 5 Jahren von meinem Bruder wunderbare, sehr große Papiere aus Berlin geschenkt bekam, was damals in dem kleinen Städtchen St. Veit etwas ganz Besonderes war.

Diese frühe Liebe zum Papier wurde mit den Jahren verstärkt und da besonders durch meine Reisen nach Japan, wo ich den vielfältigen, unglaublich achtvollen und wertschätzenden Umgang mit Papier erfahren durfte.

Und dies in einer Buntheit, Vielfalt und Qualität, wie es wahrscheinlich nur in Japan möglich ist. Aber auch während meiner Reisen nach Indien begann ich auf wunderschönen, in seiner Struktur sehr lebendigen Papieren zu arbeiten, rau, etwas grober, haptischer, die Sinne inspirierend.

Die Möglichkeiten der Gestaltung mit Papier, seine Einbindung, sowohl im Alltag als auch künstlerisch und kunsthandwerklich, beflügeln und faszinieren mich und bereichern in ihrer Schönheit, Fragilität, Stärke und Transparenz.

Wenn ich an einem Papierschnitt arbeite, ist da nur Wahrnehmung –
welches Papier wähle ich aus, welche Farbe, seine Beschaffenheit.....

welchen Platz es auf dem Gewebe einnimmt, wie die Formen zueinander stehen,
miteinander kommunizieren –

Es bedarf der Stille, der Achtsamkeit, immer im Einklang mit dem Atem, das Geräusch des schneidenden Messers auf dem Papier, das Einssein mit dem Geschehen, mit dem Material. Ein Hineinlauschen, was entstehen soll, ein sich Hingeben an einen wundersamen Prozess, dessen Schönheit mich Tag für Tag fasziniert.

Das Motiv der Koi's , der „goldenen Fische“, wie ich sie empfinde, bedeutet für mich Bewegung, Schönheit, Freude, Glück, Sinnbild des Lebens im Einklang, zugleich Irdisches und Transzendentes vereinernd.

Diesen Wesen bin ich das erste Mal in Japan begegnet, berührt von ihrer ruhigen Ausstrahlung, konnte ich sie stundenlang beobachten, still in japanischen Klostergärten sitzend, sie sogar berührend und fasziniert von der samtigen Weichheit ihrer Lippen.

Susanne Zemrosser
Wien, 2019

Geschichte und Konzept der **kleinen galerie**, Wien

Die **kleine galerie** ist eine der ältesten Galerien Österreichs. Sie wurde 1947, kurz nach dem 2. Weltkrieg in der Zeit von Kulturstadtrat Matejka, von Karl Gerstmayer gegründet. Dem Einsatz dieser beiden Männer verdanken wir diese äußerst wichtige Einrichtung der Wiener Volksbildung, die es sich zur Aufgabe gemacht hat, möglichst viele Menschen mit aktueller Kunst in Kontakt zu bringen.

Im ersten Domizil der **kleinen galerie**, in der Neudeggasse 8 im achten Bezirk von Wien, lag der inhaltliche Schwerpunkt der Galerie auf zeitgenössisch-sozialkritischer und alternativer Kunst.

Ab dem Umzug 1997 in die Kundmannngasse 30 im dritten Wiener Gemeindebezirk wird die kleine galerie die Druckgrafik-Galerie Nummer 1, berichtete in ihren Publikationen über druckgrafische Ausstellungen, Technik, Geschichte, Druckgeschichte und Ästhetische Theorie. Eine Zusammenarbeit mit der Wiener Kunstschule entsteht und die in Ausstellungen präsentierte Druckgrafik wird international. Die **kleine galerie** nimmt zu dieser Zeit auch an der Estampa Madrid, der bedeutendsten Druckgrafikmesse in Europa teil.

Der Robert-Schmitt-Preis wird gemeinsam mit dem Verband Österreichischer Gewerkschaftlicher Bildung, der Kammer für Arbeiter und Angestellte für Wien, der MA 13 und dem Verband Wiener Volksbildung ins Leben gerufen, zur Erinnerung an den Künstler, Volksbildner, Gewerkschafter und Kulturmanager Robert Schmitt.

In mehr als sechs Jahrzehnten präsentierten sich hunderte Künstlerinnen und Künstler in der **kleinen galerie** und einige von ihnen etablierten sich in der Kunstszene.

Die **kleine galerie** wurde 60 Jahre von der Gesellschaft für Kunst- und Volksbildung, einem Verein der Wiener Volksbildung, geführt.

Mit der Umgestaltung und Renovierung im Jahr 2008 ist es der **kleinen galerie** gelungen, Faek Rasul als Leiter der neuen kleinen galerie zu gewinnen. Unter seiner Führung wurde die **kleine galerie** zu einem Fixpunkt in der Wiener Kulturlandschaft.

Das neue Konzept der **kleinen galerie** umfasst vor allem Kunst nach 1945 mit einem Schwerpunkt auf österreichische bzw. in Wien ansässige KünstlerInnen. Gezeigt werden Malerei, Druckgrafik und Skulpturen.

Neben etablierten österreichischen KünstlerInnen wie Prof. Adolf Frohner, Prof. Gerda Fassel, Prof. Herwig Zens, Fritz Martinz, Valentin Oman, Johannes Haider u.v.m. zeigt die **kleine galerie** auch Kunstwerke von jungen aufstrebenden KünstlerInnen aus Österreich. Doch auch Größen der europäischen Kunstszene wie Günter Grass, Horst Janssen, Otto Dix u.v.m. sind vertreten.

Mit ihren rund 200 m² Ausstellungsfläche ist die **kleine galerie** heute eine der schönsten und erfolgreichsten Galerien in Wien und aus der Kunstszene in Wien nicht mehr wegzudenken.

kleine galerie

1030 Wien, Kundmannngasse 30

Tel.: +43 1 710 34 03 | office@kleinegalerie.at | www.kleinegalerie.at